

2. Ratsversammlung am Freitag, dem 08. August, 2003 um 16.00 Uhr

Sitzordnung

Alle wahlberechtigten Konferenzteilnehmer werden gebeten, sich rechtzeitig zur 2. Ratsversammlungen am Freitag, dem 08. August, um 16.00 Uhr einzufinden.

Wir möchten Sie bitten, eher vorne und in der Mitte des Auditoriums1 Platz zu nehmen. Das soll den Stimmenauszählern ermöglichen, Ihre abgegebene Stimme schnell und effizient zu zählen.

Wahlberechtigte Konferenzteilnehmer können von Beratern begleitet werden. Es ist jedoch wichtig, dass sich die Personen mit einer Wahlkarte in der vorderen Mitte des Auditoriums aufhalten.

Eingereichte Resolutionen für die 2. Ratsversammlung

Resolution 1

Ergänzungsantrag zu neuem Artikel in der Satzung. Tagesordnungspunkt 8 (b)

Falls auf einer Ratsversammlung keine beschlussfähige Mehrheit zustande kommt, kann das angekündigte Vorhaben bei einer Zweidrittelmehrheit der Anwesenden durchgeführt werden. Es wird jedoch nur in Kraft gesetzt, wenn es nachträglich durch den Vorstand bestätigt wird. Alle getroffenen Entscheidungen bedürfen der Zustimmung der Ratsversammlung. Falls eine beschlussfähige Mehrheit auch in dieser Sitzung nicht zustande kommt, soll der Tagesordnungspunkt, der der Zustimmung oder Entscheidung bedarf, einer Briefwahl vorbehalten sein.

Eingereicht von: CILIP

Resolution 2

UN-Weltgipfel für die Informationsgesellschaft

Da der UN-Weltgipfel für die Informationsgesellschaft der Bibliotheksgemeinschaft eine einmalige Gelegenheit bietet, sich als Rückgrat der Informationsgesellschaft zu profilieren,

und da IFLA sich bereits sehr stark um eine Beeinflussung des ersten Erklärungsentwurfes und des Aktionsplanes des UN-Weltgipfels für Informationsgesellschaft bemüht hat,

wird hiermit beschlossen, die Bibliotheksverbände und Institutionen dazu aufzufordern, den Regierungsvertretern, die den UN-Weltgipfel für die Informationsgesellschaft besuchen werden, als globales öffentliches Gut darzustellen,

und es wird beschlossen, dass IFLA alle Regierungen dazu aufruft, sich der wachsenden Kluft zwischen „Informationsreichen“ und „Informationsarmen“ zu stellen und Entwicklungsprogramme für Bibliotheken armer, ländlicher und städtischer Regionen, Lese- und Schreibförderung durch Bibliotheken und die Stärkung der Bibliothekarsausbildung voranzutreiben,

und es wird beschlossen, dass IFLA die Regierungen auffordert, eine kostenfreie Grundversorgung zu gewährleisten, bei der Entwicklung örtlich bezogener Inhalte elektronischer Informationsdienstleistungen zu helfen und den Internetzugang für jeden bereitzustellen,

und es wird beschlossen, dass diese Resolution allen nationalen Bibliotheksverbänden und Regierungsdelegationen zum UN-Weltgipfel für die Informationsgesellschaft zugeschickt wird.

Eingereicht von: Robert Moropa, Präsident, LIASA; Carla Hayden, Präsidentin, ALA; Barry Croppy, Vorsitzender, CILIP Vorstand

Resolution 3

Nationale Sicherheitsgesetze

Da IFLA die Bedürfnisse für entsprechende nationale Gesetze in Abstimmung mit den internationalen Konventionen zur Terrorismusbekämpfung versteht,

und da nahezu alle Länder die universale Menschenrechtserklärung ratifiziert haben, insbesondere Artikel 19,

und da IFLA ihre Aufmerksamkeit auf die Auswirkungen des USA-Patriot-Act auf Bibliotheken, Bibliothekare und Bibliotheksbenutzer richtet,

und da nationale Sicherheitsgesetze nicht gegen existierendes Zivil- und Privatrecht verstoßen sollen,

wird deshalb beschlossen, dass IFLA die Einführung von Gesetzen (in einer Reihe von Ländern) verurteilt, die die fundamentalen Menschenrechte auf Privatsphäre und ungehinderten Zugang zu Informationen im Namen der Nationalen Sicherheit verletzen, und die Aufhebung oder Änderung all dieser Gesetze fordert, um die oben genannten Rechte zu schützen,

und es wird beschlossen, dass diese Resolution weltweit verteilt wird, sowie an alle nationalen Bibliotheksverbände mit der Aufforderung geschickt wird, der FAIFE-Geschäftsstelle der IFLA eine Stellungnahme zukommen zu lassen.

Eingereicht von Al Kagan, University of Illinois

Resolution 4

Bibliotheken im Irak

Da die IFLA-Mitglieder bestürzt sind über die Zerstörungen von Bibliotheken und anderen kulturellen Institutionen im Irak,

wird deshalb beschlossen, dass IFLA-Mitglieder der ganzen Welt ihre Regierungen ermutigen sollen, die Haager Konventionen von 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten der UNESCO und ihre Protokolle, besonders das 2. Protokoll (1999), das einen verstärkten Schutz kulturellen Eigentums beinhaltet und den Begriff des kulturellen Kriegsverbrechens einführt, zu ratifizieren. Es wird außerdem beschlossen, dass die IFLA-Mitglieder die Gründung eines nationalen Blue Shields-Komitees in ihren jeweiligen Ländern vorantreiben sollten.

Eingereicht von: Sektion PAC - Bestandserhaltung und Konservierung

(Continued on page 4)

INTERNATIONAL FEDERATION OF LIBRARY ASSOCIATIONS

COUNCIL II

16:10 – 18:00 FRIDAY 8th August 2003

Hall 1, SCC, Berlin

AGENDA

13. Opening by President, Christine Deschamps, who will hand over the chair to the incoming President, Kay Raseroka.
14. Establishment of a quorum.
15. Proposals for Amendments to the Statutes

Proposal A:

Proposed amendment to Article 22.2 of the Statutes:

Delete: "together with 3" and substitute "the President-elect; and two."

Proposed by the Treasurer on behalf of the Governing Board.

The result of the postal ballot on this proposal was:

For the proposal: 714

Against the proposal: 3

Abstentions: 1

The proposal was carried.

Percentage of members voting: 30

Percentage of possible votes: 34

The proposal therefore requires a two-thirds majority of the Members present and voting at the Council meeting.

Proposal B: Proposed new Article:

"15.8.3: If a quorum is not present at a meeting of Council, the announced business may be transacted and implemented. Any decisions made may be confirmed at the next meeting of Council. If a quorum is not present at that meeting, agenda items requiring confirmation or decision shall be referred to a postal ballot."

Proposed by the Treasurer on behalf of the Governing Board

The result of the postal ballot on this proposal was:

For the proposal: 706

Against the proposal: 9

Abstentions: 3

The proposal was carried.

Percentage of members voting: 30

Percentage of possible votes: 34

The proposal therefore requires a two-thirds majority of the Members present and voting at the Council meeting.

16. Presentation of the report of the Committee on Copyright and other Legal Matters (CLM) by the Chair, Marianne Scott.
17. Presentation of the report of the Free Access to Information and Freedom of Expression Committee (FAIFE) by the Chair, Alex Byrne.
18. Motions and Resolutions
 - Resolution 1. Proposed amendment to new article of the Statutes. Council Agenda item 8(b), submitted by CILIP
 - Resolution 2. World Summit for the Information Society, submitted by Robert Moropa, President of LIASA, Carla Hayden, President ALA, Barry Cropper, CILIP Executive Board
 - Resolution 3. National Security Legislation, submitted by Al Kagan
 - Resolution 4. Libraries in Iraq, resolution presented by PAC Core Activity and Preservation and Conservation Section
 - Resolution 5. Libraries in Iraq, submitted by Alice Prochaska, Yale University, and Nancy M. Cline, Harvard University
 - Resolution 6. Libraries in Iraq, submitted by CDNL.
 - Resolution 7. Libraries in Iraq. Proposed consolidation of Resolutions 4, 5 and 6
 - Resolution 8. Women's Information Needs, submitted by Mary Biblo, Kalpana Dasgupta, Monica Ertel, Leena Siitonen, Thelma Tate, and Marta Terry
19. Closure of Council.

□ Eingereichte Resolutionen für die 2. Ratsversammlung *(Continued from page 2)*

Resolution 5

Bibliotheken im Irak

Da

die aktuellen UNESCO-Gesandtschaften Zerstörung und Schäden in großem Ausmaß in Bibliotheken und Archiven im ganzen Irak bestätigen,

die IFLA als Interessensvertreterin für freien Zugang zu Information und für das Recht auf freie Meinungsäußerung die zentrale Bedeutung der Bibliotheken für eine Zivilgesellschaft bekräftigt,

die IFLA als Interessensvertreterin für die Erhaltung von überlieferter Geschichte und kulturellem Erbe eine Schlüsselrolle dabei spielte, Bibliothekare in aller Welt auf die Bedeutung dieser Verluste für die irakische Bevölkerung und die gesamte Menschheit aufmerksam zu machen,

die Diskussionen auf dem IFLA-Kongress 2003 das Bewusstsein für die Schwierigkeiten beim Wiederaufbau des bibliothekarischen Berufsstandes, der Bibliotheksbestände und –systeme sowie der Gebäude im ganzen Land schärfte,

werden die Regierungen, die es noch nicht getan haben, dazu aufgefordert, das zweite Protokoll der Haager Konventionen von 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten zu ratifizieren und

es wird gefordert, dass die IFLA ihre Kommunikationsaktivitäten verstärkt, um das Verständnis für die Bedingungen, die die Bibliothekare und Bibliotheken im Irak erwarten, zu fördern und um ein globales Bewusstsein für die Auswirkungen dieser Verluste sowohl auf diejenigen, die Geschichte studieren wollen, als auch auf diejenigen, die in ihrem Beitrag zum Wiederaufbau einer Zivilgesellschaft von Bibliotheken abhängig sind, zu entwickeln, da Bibliotheken einen unentbehrlichen Teil der sozialen Infrastruktur darstellen und

es wird gefordert, dass die IFLA ihre Mitglieder dazu ermutigt, sich an internationalen Anstrengungen unter Koordination des Internationalen Blue Shield-Komitees zu beteiligen und

es wird weiter gefordert, dass die IFLA ihre Anstrengungen verdoppelt und ihre Mitarbeit beim Wiederaufbau der irakischen Bibliotheken öffentlich sichtbar macht; und darüber hinaus, dass diese Resolution jedem nationalen Mitgliederverband der IFLA zugesandt wird.

Eingereicht von: Alice Prochaska, Yale University, Nancy M. Cline, Harvard University

Resolution 6

Bibliotheken im Irak

1. In Anbetracht der Ereignisse und fatalen Folgen der jüngsten bewaffneten Konflikte, besonders im Irak, während derer wichtige Teile des nationalen und internationalen Erbes zerstört oder geplündert und auf dem Schwarzmarkt verkauft wurde, fordert die CDNL die IFLA nachdrücklich dazu auf, alle Staaten dazu zu ermutigen, so schnell wie möglich:
2. geeignete und nachhaltige Maßnahmen zu ergreifen, um Schwarzhandel mit kulturellem Erbe zu bekämpfen, wenn sie noch nichts Derartiges unternommen haben,
3. das zweite Protokoll der Haager Konventionen von 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten zu ratifizieren und damit den internationalen rechtlichen Rahmen für den Schutz von Bibliotheks- und Archivbeständen und von anderem kulturellen Erbe zu stärken, sich selbst dazu zu verpflichten, ihren Beitrag zur Wiederherstellung der substantiellen, personellen und technologischen Infrastruktur der Bibliotheken im Irak zu leisten.

Resolution des 30. Treffens der Conference of Directors of National Libraries, in Berlin am 6. August 2003

Eingereicht von Jan Fullerton, Vorsitzender der CDNL

Resolution 7

Bibliotheken im Irak. Vorgeschlagene Konsolidierung der Resolutionen 4, 5 und 6

Da

die aktuellen UNESCO-Gesandtschaften Zerstörung und Schäden in großem Ausmaß in Bibliotheken und Archiven im ganzen Irak bestätigen,

die IFLA als Interessensvertreterin für freien Zugang zu Information und für das Recht auf freie Meinungsäußerung die zentrale Bedeutung der Bibliotheken für eine Zivilgesellschaft bekräftigt,

die IFLA als Interessensvertreterin für die Erhaltung von überlieferter Geschichte und kulturellem Erbe eine Schlüsselrolle dabei spielte, Bibliothekare in aller Welt auf die Bedeutung dieser Verluste für die irakische Bevölkerung und die gesamte Menschheit aufmerksam zu machen und

die Diskussionen auf dem IFLA-Kongress 2003 das Bewusstsein für die Schwierigkeiten beim Wiederaufbau des bibliothekarischen Berufsstandes, der Bibliotheksbestände und –systeme sowie der Gebäude im ganzen Land schärfte,

wird beschlossen, dass

- IFLA-Mitglieder der ganzen Welt ihre Regierungen ermutigen sollen, die Haager Konventionen von 1954 zum Schutz von Kulturgut bei bewaffneten Konflikten der UNESCO und ihre Protokolle, besonders das 2. Protokoll (1999), das einen verstärkten Schutz kulturellen Eigentums beinhaltet und den Begriff des kulturellen Kriegsverbrechens einführt, zu ratifizieren,
- IFLA alle Länder ermutigt, geeignete und nachhaltige Maßnahmen zu ergreifen, um Schwarzhandel mit kulturellem Erbe zu bekämpfen, wenn sie noch nichts Derartiges unternommen haben,
- IFLA ermutigt ihre Mitglieder, gemeinsame Anstrengungen zu unternehmen unter Koordination des internationalen Blue Shield-Komitees
- die IFLA-Mitglieder in ihren jeweiligen Ländern dazu ermutigt werden sollen, nationale Blue Shield-Komitees zu bilden.
- die IFLA ihre Kommunikationsaktivitäten verstärkt, um das Verständnis für die Bedingungen, die die Bibliothekare und Bibliotheken im Irak erwarten, zu fördern und um ein globales Bewusstsein für die Auswirkungen dieser Verluste sowohl auf diejenigen, die Geschichte studieren wollen, als auch auf diejenigen, die in ihrem Beitrag zum Wiederaufbau einer Zivilgesellschaft von Bibliotheken abhängig sind, zu entwickeln, da Bibliotheken einen unentbehrlichen Teil der sozialen Infrastruktur darstellen,
- die IFLA alle Länder dazu ermutigt, ihren Beitrag zur Wiederherstellung der substantiellen, personellen und technologischen Infrastruktur der Bibliotheken im Irak zu leisten.
- die IFLA ihre Anstrengungen verdoppelt und ihre Mitarbeit beim Wiederaufbau der irakischen Bibliotheken öffentlich sichtbar macht; und darüber hinaus, dass diese Resolution jedem nationalen Mitgliederverband der IFLA zugesandt wird.

Resolution 8

Informationsbedürfnisse von Frauen

Hintergrund:

IFLAs fachliche Prioritäten beinhalten:

- (c) Lese- und Schreibkompetenz zu fördern, Lesen und lebenslanges Lernen und
- (d) ungehinderten Zugang zu Informationen zu fördern.

Die Hauptstoßrichtung dieser Resolution liegt auf der Beobachtung der Informationsbedürfnisse von Frauen. Dieser spezielle Aspekt ist ein direktes Ergebnis des Satellitenkonferenz „Globalisierung – die Stellung der Frau durch Information stärken. Der Einfluss gesellschaftlicher Zugänglichkeit und Nutzung von Informationen auf Frauen“, organisiert von der Sektion Frauenfragen am 31. Juli 2003 in Berlin.

Die Informationsbedürfnisse von Frauen in allen Teilen der Gesellschaft sind klar umrissen: sie decken soziale, ökonomische, gesundheitsbezogene, erzieherische und kulturelle Inhalte ab. Die Spanne der Informationskompetenzen der Frauen reicht von sehr gering bis sehr hoch.

Resolution

Als Mitglieder der Sektion Frauenfragen fordern wir die Mitglieder aller Abteilungen und Sektionen der IFLA auf, Maßnahmen zu ergreifen, die die Informationsbedürfnisse der Frauen in den Mitgliedsländern erforschen, um die Informationsdienstleistungen und den Nutzen der Information für Frauen zu verbessern.

Berlin, den 6. August 2003

Eingereicht von: Mary Biblo, Kalpana Dasgupta, Monica Ertel, Leena Siitonen, Thelma Tate, Marta Terry. (Sektion Frauenfragen)

□ Mit Kay in Kopenhagen

Die neue Präsidentin der IFLA, Kay Raseroka, wird am **Montag, dem 1. September 2003**, Vertreter des dänischen und skandinavischen Bibliothekswesens in der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen treffen.

Programm

16.30 Uhr

„Welcome to Copenhagen“ - Begrüßung durch den Dänischen Bibliotheksverbund und die Königliche Bibliothek

- „IFLA im 21. Jahrhundert – eine politische Organisation in einer globalen Gesellschaft“ von Kay Raseroka
- Diskussionsrunde, Moderation: Børge Søndergård

18.00 Uhr

Getränke

Gefördert wird die Veranstaltung durch das Dänische Bibliografische Zentrum, Die Königliche Bibliothek und den Dänischen Bibliotheksverbund.

Tel. +45 3325 0935

Fax: +45 3325 7900

Email: Der Eintritt ist frei. Melden Sie sich bitte bis zum 28. August an.

Tel.: +45 3325 0935. Fax: +45 3325 7900. E-Mail: dbf@dbf.dk.

□ IFLANET

Benutzen Sie das IFLANET um die aktuellsten Informationen über die IFLA, ihre Konferenzen und vieles andere mehr zu erhalten. Unmittelbar nach der Konferenz werden alle verspätet eingereichten Konferenzpapiere auf den Server geladen, um die Proceedings so vollständig wie möglich zu machen. Diese Beiträge stehen dann für mindestens fünf Jahre über das IFLANET zur Verfügung. Die Konferenzpapiere der vergangenen Jahre bis einschließlich 1994 sind hier ebenso abrufbar.

□ Konferenz in Russland

LIBCOM 2003: 7. Internationale Konferenz und Ausstellung. Zvenigorod, Region Moskau, Russland. 17.–21. November 2003.

Themen: Informationstechnologie, Computersysteme und Publikationen für Bibliotheken

Die Konferenz beschäftigt sich mit dem Status Quo und der zukünftigen Entwicklung neuer Information, mit Computer- und Internettechnologien in Bibliotheken und der laufenden Informationsroutine, mit der Entwicklung von Kooperationen zwischen Bibliotheken und der Forschung sowie Einrichtungen aus dem Kultur-, Erziehungs- und Verlagssektor, mit Bibliotheks Kooperationen, elektronischen Bibliotheken und den rechtlichen Aspekten von Arbeitsweisen der Bibliotheken und Informationsproduzenten. Die Ausstellung zeigt die Anwendung neuer Computertechnologien für das Informations- und Bibliothekswesen, Internettechnologien, digitale Informationen, CD-ROM Produkte in Bibliotheken und Informationstechnologien, den Buchhandel und Bibliotheksausstattungen. Für fremdsprachige Präsentationen werden Simultanübersetzungen angeboten. Den Konferenzteilnehmern wird darüber hinaus ein soziales und kulturelles Programm mit Stadtrundfahrten, Konzerten und Banketts geboten.

Bitte registrieren Sie sich im Internet unter: <http://www.gpntb.ru/libcom2003/eng>.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an das LIBCOM-2003 Organizing Committee, 12 Kuznetski Most, Moscow, 107996, Russia. Tel.: +7(095) 923-9998, +7(095) 928-1340, +7(095) 292-5581, +7(095) 923-1249. Fax: +7(095) 921-9862, +7(095) 925-9750. E-Mail: libcom2003@gpntb.ru für allgemeine Anfragen, Ansprechpartner für Russland und GUS-Staaten an libcom.rus@gpntb.ru, Ansprechpartner für andere Länder an libcom.world@gpntb.ru.



Sie machten die Konferenz zu einem Erfolg: NOK-Team Deutschland, K.I.T. GmbH und die freiwilligen Helfer.

Die IFLA Express Teams



Englisch

Nina Causemann, Kathrin Gitmans, Ben Kaden

Französisch

Frédéric Blin, Marianne Clatin, Victoria Volkanova

Deutsch

Birgit Gruber, Benedikt Hummel, Agnes Kürzl, Sabine Rauchmann, Susanne Theobald, Dorothee Wolf

Spanisch

Estela Plasencia, Encarni Poyatos, Sergio Ruiz

mit der Unterstützung von:

- Fachhochschule Potsdam - University of Applied Sciences Potsdam
- Ministerio de Educación, Cultura y Deporte. Dirección General del Libro, Archivos y Bibliotecas. General de Subdirección General de Coordinación Bibliotecaria
- École nationale supérieure des Sciences de l'Information et des Bibliothèques
- L'agence intergouvernementale de la Francophonie (l'AIF)

□ IFLA Express-Teams, Dolmetscher und freiwillige Helfer

Die IFLA möchte den Mitgliedern der IFLA Express-Teams, den Dolmetschern und den freiwilligen Helfern, die zu dem überwältigenden Erfolg dieses Kongresses beigetragen haben, herzlich danken.

Ohne diese Mitarbeiter, die in der vergangenen Woche sehr viel Zeit für den IFLA-Kongress verwendet haben, wäre es nicht möglich gewesen, ein so großartiges Ergebnis zu erzielen

□ Bibliotheken im Herzen der Informationsgesellschaft

Unter diesem Namen organisiert IFLA in enger Zusammenarbeit mit Bibliothekaren aus der Schweiz eine Konferenz vom 3.-4. November 2003 in Genf als Vorläufer zum UN-Weltgipfel zur Informationsgesellschaft (World Summit on the Information Society).

Während der Konferenz sollen nationale Delegierte der WSIS über die bedeutende Rolle, die Bibliotheken beim Bereitstellen des Zugangs zu Information und Wissen spielen, unterrichtet werden.

Die Gruppe der Schweizer Kollegen ist in Berlin zu Besuch. Sie können sie heute im Eingangsbereich des ICC unter dem Poster „**Libraries @ the Heart of the Information Society**“ treffen.

□ Tagungsbeiträge

Referate, die bis zum 15. Juli eingereicht wurden, sind in der Referateausgabestelle erhältlich.

Alle Referate und deren Übersetzungen, die bis einschließlich 15. Juli eingegangen sind, sind zusätzlich im IFLANET unter www.ifla.org abrufbar.

Referate, die nicht bis zum 1. August eingereicht wurden, werden nicht vor Ende des Kongresses bearbeitet. Von dieser Regelung sind lediglich Übersetzungen von Referaten, die bereits eingereicht und eingearbeitet wurden, ausgenommen. Redner/ Funktionsträger später eingereichter Referate werden gebeten, ein Exemplar bei Frau Sophie Felföldi im IFLA-Generalsekretariat (Raum 36) abzugeben. Nach dem Kongress werden diese Referate eingearbeitet und vom IFLA-Generalsekretariat in Den Haag zugänglich gemacht. Die Referate werden auch im IFLANET unter www.ifla.org abrufbar sein.

In den vergangenen Jahren erhielten die Konferenzvertreter CD-ROMs mit allen Tagungsbeiträgen, die bis zum Abgabetermin eingereicht wurden. In diesem Jahr kann ein geringe Anzahl von CD-ROMs im IFLA-Generalsekretariat für EUR 1.- pro Stück erworben werden.

□ Konferenz in Kopenhagen

Meinungsfreiheit in der Informationsgesellschaft: eine Konferenz in Kopenhagen. Dänisches Parlament, Kopenhagen, Dänemark, 2. September 2003, 09.00 – 17.00 Uhr. *Registrierungsgebühr*: DKR 150,-, einschließlich Mittagessen.

Auf der Konferenz werden globale Herausforderungen im Zusammenhang mit dem freien Zugang zu Informationen für Bibliotheken, Bestimmungen zur Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Medienpluralismus und andere Themen diskutiert.

Das gesamte Programm und weitere Informationen finden Sie unter

www.dbf.dk/wsis.

Anmeldung: Danish United Nations Association, Tel.: +45 3546 7381.

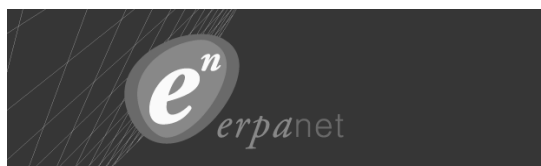
□ *ERPANET stellt ErpaEPRINTS auf der IFLA 2003 in Berlin vor*

In ihrem 1999 erschienen Bericht „Digitale Archäologie – Rettung von vernachlässigten und beschädigten Datenquellen“ benutzten Ross und Gow 199 Online-Referenzen. Heute sind nur noch 32 % dieser Quellen verfügbar. Dieser Mangel an Datenkonsistenz ist besorgniserregend. ERPANET kündigte in Zusammenarbeit mit dem Projekt Daedalus am Mittwoch, dem 6. August, auf dem Weltkongress Bibliothek und Information 2003 in Berlin einen e-Print-Service, um ein Forum für die digitale Bestandserhaltung bereitzustellen. ErpaEPRINTS ermöglicht den Autoren und Herausgebern, ihre Arbeiten über einen zentrale Einstiegspunkt zugänglich zu machen. Dieser Service kann im Internet unter <http://eprints.erpanet.org> abgerufen werden.

ERPANETs Hauptzweck ist die Verbreitung von Wissen. Bis heute zielen Workshops, Seminare, Konferenzen, Fallstudien und ein Online-Beratungsdienst darauf ab, die Kenntnisse in diesem Bereich auszubauen. Nun bietet ePrints zusammen mit dem Schwesterprodukt ErpaAssessment der Gemeinschaft Unterstützung und Wissen in noch größerem Umfang an. ErpaAssessment wurde Ende 2002 auf den Markt gebracht und bietet Kommentare höchster Qualität zur Grundlagenliteratur und Projekten der digitalen Bestandserhaltung an. Darüber hinaus stellt ERPANET mit dem neuen Programm erpaEPRINTS die aktuelle Primärliteratur zur Verfügung. Dieser Service ist für Autoren und Nutzer kostenlos.

ERPANET (Elektronische Quellenbestandserhaltung und Netzwerk) ist ein Projekt des 5. Rahmenprogrammes der EU, um die Bestandserhaltung des kulturellen Erbes und der wissenschaftlichen digitalen Objekte voranzutreiben. ERPANET-Partner sind das Schweizerische Bundesarchiv, ISTBAL an der Universität Urbino, das Nationalarchiv der Niederlande in Den Haag und HATII an der Universität Glasgow. Weitere Informationen über ERPANETst Veranstaltungen und Dienstleistungen erhalten Sie unter <http://www.erpanet.org>

DAEDALUS ist ein von JISC unterstütztes 3-Jahres-Projekt (2002-2005) innerhalb des FAIR-Programmes, um eine Sammlung frei zugänglicher Institutsveröffentlichungen an der Universität Glasgow aufzubauen. Diese Sammlungen beinhalten veröffentlichte und von Experten begutachtete Berichte, Arbeitsberichte, Graue Literatur und Dissertationen. Weitere Informationen über das DAEDALUS-Projekt erhalten Sie unter <http://www.gla.ac.uk/daedalus>.



□ Update zu Irak

In einer Update-Session stellte Jean-Marie Arnoult am Dienstag, dem 5. August, die Ergebnisse seines letzten Irakbesuches vor. Der *Inspecteur-général des bibliothèques* der Französischen Regierung war der einzige Bibliothekar, der im Auftrag der UNESCO die Situation des kulturellen Erbes im Irak nach dem Krieg überprüfen durfte.

Säcke mit Archivmaterial in einer Moschee*



Herr Arnoult erklärte den sehr zahlreichen Zuhörern, dass aufgrund der unsicheren Situation im Irak beschlossen wurde, in erster Linie diejenigen Bibliotheken zu besuchen, die der Aufsicht der Regierungsministerien unterliegen, d.h. öffentliche Bibliotheken, öffentliche Archive, Universitätsbibliotheken und religiöse Bibliotheken. Daraufhin beschrieb er die Situation der größeren Bibliotheken und –archive, die er entweder selbst besuchen konnte oder über die ihm Informationen vorlagen.

Das irakische Zentrum für Handschriften in Bagdad, in dem sich eine große Menge an irakischem Kulturgut befindet, war sicher: das Gebäude befand sich in einem guten Zustand und war nicht geplündert worden. In den Monaten vor dem Krieg war die Sammlung an einen sicheren und geheimen Ort mit guten Lagerungsbedingungen ausgelagert worden. Das Labor des Zentrums und die Restaurierungsstelle, die an einem anderen Ort untergebracht waren, sind hingegen komplett geplündert worden.

An anderen Orten in Bagdad ist die Situation sehr viel schlechter. Die Nationalbibliothek wurde stark zerstört, ist ausgebrannt und fiel zwei Plünderungen zum Opfer. Nach dem ersten Brand haben Bibliotheksangestellte und

Freiwillige Teile der Sammlung an andere Orte gebracht. Aufgrund der an verschiedenen Stellen zusammengetragenen Bücher ist aber augenscheinlich, dass die Feuer gezielt und mit einer Art Brandbeschleuniger gezündet wurden. Die dadurch entstandenen Temperaturen waren so hoch, dass sie die Bücher, die Möbel und das Gemäuer zerstörten. Im Nationalarchiv, das im selben Gebäude wie die Nationalbibliothek untergebracht war, wurde der Großteil des Bestandes durch ein ähnliches Feuer zerstört. Zum Glück waren ebenfalls Teile der Sammlung an dieselbe Stelle wie die Bücher der Nationalbibliothek ausgelagert wurden. Die Awqaf Bibliothek in Bagdad wurde auf dieselbe Art und Weise wie auch die Nationalbibliothek ebenfalls total zerstört. Nur die Außenmauern stehen noch. Die Zentrale Bibliothek der Mustansiriyah Universität in Bagdad wurde zwar nicht verbrannt, aber geplündert. Einige Teile der gestohlenen Sammlungen wurden später zurückgegeben. Es wird geschätzt, dass nur etwa zwei Prozent der Sammlung Plünderungen zum Opfer fielen.

Durch ein Feuer wurde in Basra die Zentrale Öffentliche Bibliothek total zerstört. Die Außenmauern sind durch die hohen Temperaturen stark beschädigt. Die angewandte Methode war möglicherweise dieselbe wie in Bagdad: Ein Brandbeschleuniger entfachte das Feuer, das komplett Bücher und Regale zerstörte. Das Gebäude der Zentralbibliothek der Universität Basra wurde geplündert und Türen und Fenster sowie die Ausstattung des Lesesaals und des technischen Dienstes wurden durch Vandalismus zerstört. Regale, Tische und Stühle wurden gestohlen. Auch hier wurde der Bestand gesammelt und verbrannt. Man vermutet, dass ca. 75% des Bestandes zerstört sind.

Die Situation in Mosul ist wesentlich entspannter. Obwohl das Gebäude der Zentralen Bibliothek von außen zerstört wurde, sieht es im Inneren so aus, als ob es keine Plünderungen der Bibliothek gegeben hätte. Die Zentralbibliothek in Mosul fiel Vandalismus zum Opfer und

wurde geplündert, aber nicht verbrannt. Bekanntmachungen in der örtlichen Moschee, die den Diebstahl verurteilten und zur Rückgabe gestohlener Bücher aufgerufen haben, erzielten gute Ergebnisse, da nur ca. 30% der Bücher vermisst werden. Diese Bibliothek stellt ein gutes Beispiel für die Zusammenarbeit zwischen Lehrkörpern und den Vertretern der Koalition dar. Mit Hilfe und Geldern der US-Streitkräfte konnten Tische, Stühle und Möbel angeschafft und notwendige Reparaturen durchgeführt werden. Bibliotheksangestellte haben herausragende Arbeit beim Reinigen der Bibliothek geleistet und Universitätsprofessoren haben in Eigeninitiative ausländische Kollegen angesprochen, Bücher zu schicken, um die Lücken zu füllen.

Herr Arnoult konnte vier Arten von Sofortmaßnahmen herausstellen, die helfen, die Situation zu verbessern: Wiederherstellung der Gebäude, Wiederherstellung der Sammlung, Umschulung des Personals und administrative und legislative Neuorganisation.

Nationalbibliothek, Teil des Magazins:*



Der Eindruck der Präsentation wurde verstärkt durch zahlreiche Farbaufnahmen der beschädigten und zerstörten Bibliotheken und Archive. Einige der Zuhörer waren sichtlich bewegt von den entsetzlichen Bildern. Zusicherungen zur Mitarbeit sowie Vorschläge zu Hilfsmaßnahmen wurden vorgebracht. Der vollständige Text von Herrn Arnoult's Bericht ist erhältlich unter <http://www.ifla.org/VI/4/admin/iraq2407.htm>.

*Photos by Jean-Marie Arnoult

□ Brainstorming – ein voller Erfolg

Mehr als 128 Teilnehmer aus 39 Ländern trugen mit ihren Ideen zur praktischen Anwendung des Themas der designierten Präsidentin „Bibliotheken für lebenslange Lese- und Schreibkompetenz“ zum großen Erfolg der Brainstorming Session am Mittwoch, dem 6. August, bei. In der Diskussion sind konkrete Aktionen und Wege erörtert worden, wie IFLAs Abteilungen und Sektionen dieses Thema unterstützen und in ihren strategischen Plänen für 2003-2005 berücksichtigen können. Berichte über die Resultate der verschiedenen Gruppen werden für weitergehende Beratungen an den zuständigen Abteilungs-Koordinierungsausschuss weitergereicht. Ein zusammenfassender Bericht wird in einer kommenden Ausgabe des IFLA-Journals veröffentlicht.

□ Konferenz in Uganda

SCECSAL XVI. 16. Ständige Konferenz für Bibliotheks- und Informationsspezialisten aus Ost-, Zentral- und Südafrika, 5.-9. Juli 2004, Kampala, Uganda.

Thema: Afrikanische Entwicklungen auf dem Weg zur Wissensgesellschaft.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Charles Batambeze,
E-Mail: library@imul.com,
Internet: www.geocities.com/scecsal.

□ Nordische Konferenz

NCSC 2004, Zweite Nordische Konferenz für Wissenschaftliche Kommunikation, Lund, Schweden, 26.–28. April 2004

Thema: Auf dem Weg zu neuen Publikationswegen

Für nähere Informationen kontaktieren Sie bitte Henrik Åslund, Universitätsbibliotheken Lund, Direktion.
Tel.: +46 / 46 222 93 33.
Email: Henrik.Aslund@lub.lu.se.
Webseite: <http://www.lub.lu.se/ncsc2004>.

□ **Ankündigung: Poster Sessions 2004**

Weltkongress Bibliothek und Information 2004 22.-27. August 2004, Buenos Aires, Argentinien

Auf dem Kongress in Buenos Aires wird eine andere Form der Projektpräsentation möglich sein. Ein Bereich der Konferenzräumlichkeiten ist für Informationspräsentationen vorgesehen, die sich mit Projekten oder Aktivitäten beschäftigen, die von bibliothekarischem Interesse sind. Die Präsentationen sollen aus Postern, Prospekten etc., möglichst in mehreren IFLA-Arbeitssprachen (Englisch, Französisch, Spanisch, Deutsch, Russisch) bestehen. Weitere Tipps zu Poster Sessions erhalten Sie vom IFLA-Hauptquartier. Der IFLA-Fachausschuss wird sämtliche Vorschläge begutachten.

Kollegen, die an der Präsentation einer Poster Session interessiert sind, füllen bitte das unter IFLANET (www.ifla.org) vorliegende Formular aus.

Zeitplan:

15. Februar 2004: Abgabetermin für das Anmeldeformular und eine detaillierte Beschreibung der Poster Session im IFLA-Hauptquartier.

15 April 2004: Das IFLA Hauptquartier informiert alle Bewerber über die endgültige Entscheidung des Fachausschusses.

[Bitte beachten Sie: Es können nur Vorschläge, die mit den **offiziellen Formularen** eingereicht wurden, berücksichtigt werden. Das Anmeldeformular finden Sie in IFLANET (www.ifla.org) oder wenden Sie sich an das IFLA-Hauptquartier, E-Mail: ifla@ifla.org.]



□ Österreich und Tschechien erhalten Geschenk aus dem Iran

Die Iranische Parlamentsbibliothek veröffentlichte in den letzten Jahren einige Ausgaben ihrer seltensten Handschriften. Ungefähr 40 Bände sind bisher erschienen und 70 sind in Vorbereitung. Die iranischen Bibliothekare, die der IFLA Konferenz beiwohnten, waren stolz, einige dieser neuen Publikationen der Österreichischen Nationalbibliothek und der Parlamentsbibliothek der Tschechischen Republik während der IFLA-Vorkonferenz letzte Woche in Prag überreichen zu können.

□ Überraschung aus Argentinien!

Die offizielle Ankündigung des Weltkongresses Bibliothek und Information 2004 in Buenos Aires erfolgt am Freitag, dem 8. August, um 14.45 Uhr in Halle 1. Neben der Bekanntgabe der glücklichen Gewinner einer kostenlosen Registrierung werden Sie eine hübsche Überraschung erleben! Kommen Sie unbedingt!



□ Fotokalender „Libraries That Built Canada“

„Libraries That Built Canada“ ist der Titel eines Kalenders mit schwarz-weiß Fotos kanadischer Bibliotheken, der auf Anfrage bei ExLibris Association, c/o Dean's Office, Faculty of Information Studies, University of Toronto, 140 St. George Street, Toronto, Canada M5S 3G6 erhältlich ist. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Kalender im Austausch gegen Jahresberichte anderer Bibliotheksverbände aus dem Jahr 2003 zu bekommen. *HarryCampbell*

□ Die Gebrüder Grimm - Märchenstunde und vieles mehr im Dachgarten

Zusätzlich zur Märchenstunde mit Sabine Lutkat am Freitag, dem 8. August, von 10.00 – 11.15 Uhr im Dachgarten, schätzt sich das IFLA-Team 2003 glücklich, eine kleine Ausstellung und einen Vortrag zum Leben und Wirken der Gebrüder Grimm präsentieren zu können.

Am Freitag werden das Gebrüder Grimm Museum aus Kassel und die International Association of the Grimm Brothers im Dachgarten von 9.30 – 14.00 Uhr eine kleine Ausstellung zu folgenden Themen präsentieren:

1. Chronologie von Leben und Wirken
2. Hessische, deutsche oder europäische Märchen
3. Zwischen Tradition und Moderne – Kinder- und Hausmärchen
4. Die Gründung der modernen deutschen Philologie
5. Politische Aktivitäten der Gebrüder Grimm
6. Europäische Philologie

Am Freitag um 12.00 Uhr wird Bernhard Lauer, Direktor des Gebrüder Grimm Museums, einführend zum Programmpunkt 1 das Leben und Wirken der Brüder unter besonderer Berücksichtigung ihrer letzten Jahre im damals preußischen Berlin vorstellen.

Während der Ausstellung sind verschiedene Informationsblätter und Poster erhältlich.

Die wissenschaftlichen und politischen Beiträge von Jakob und Wilhelm Grimm sind nicht allein auf die Gebiete Germanische Sprachen, Literatur und Volkstradition beschränkt. Sie hielten darüber hinaus berufliche und persönliche Kontakte zu zahlreichen wichtigen Wissenschaftlern, Schriftstellern und Künstlern ihrer Zeit. Aufgrund dieser ausgezeichneten Kenntnis der Geschichte ihres Volkes, zeichnen sie sich durch Toleranz und Offenheit gegenüber anderen Völkern und Bräuchen aus.



Kay Raseroka begrüßt 100 deutsche Studenten aus den Fachbereichen Bibliotheks- und Informationswissenschaft

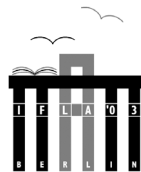
□ Ein Newcomer auf dem 69. IFLA-Kongress

Mit Unterstützung des *Institut Francophone des Nouvelles Technologies de l'Information et de la Formation* (INTIF) der *Agence Intergouvernementale de la Francophonie* (AIF) nehme ich zum ersten Mal am IFLA-Kongress teil. Mit zahlreichen Erfahrungen im Gepäck, die mir beim Managen meines Dokumentationszentrum hilfreich sein werden, reise ich wieder ab. Besonders dem Workshop über neue Informations- und Kommunikationstechnologien folgte ich mit großem Interesse.

Sehr beeindruckt war ich auch von dem Referat von Herrn Adama Samassékou über den UN-Weltkongress zur Informationsgesellschaft und von seinem Aufruf an die Staaten, Fachkenntnisse und Wissen zu teilen. Andererseits fand ich die oft fehlende Simultanübersetzung in den Workshops, die sehr interessant für mich waren, bedauerlich. Das gilt besonders für Französisch. Dieser Umstand war für die Teilnehmer, die die Sprache der Redner nicht verstanden, nicht hilfreich und minderte die Bedeutung des Gesagten. Zudem konnte ich wegen des sehr dicht gedrängten Programms nicht an allen Sitzungen, die mich interessiert hätten, teilnehmen. Nichtsdestotrotz bin ich sehr glücklich darüber, dem IFLA-Kongress beigewohnt zu haben,

da ich mit vielen Fachleuten aus anderen Ländern Kontakte knüpfen und außerdem mit Kollegen aus Afrika und darüber hinaus aus den Industrie- und Entwicklungsländern Ideen und Erfahrungen austauschen konnte. Ich fühle mich dazu verpflichtet, das Wissen und die Erfahrungen, die ich während der Konferenz sammelte, in der Praxis anzuwenden, um das Management meines Dokumentationszentrums zu verbessern, was wiederum zu einer besseren Befriedigung der Nutzerbedürfnisse führen soll. Mein besonderer Dank gilt dem INTIF, das mir ermöglichte, am IFLA-Kongress teilzunehmen.

Pascal Soubeiga, Stipendiat des INTIF, Burkina Faso. Email: soubeigap@hotmail.com



□ Die russische Ausgabe des IFLA Expresses in Buenos Aires

Auf dem Weltkongress Bibliothek und Information 2004 in Buenos Aires wird die russische Ausgabe des IFLA Expresses von der Russischen Staatsbibliothek (RSL) übersetzt und gesponsert. Der Generaldirektor der RSL, Dr. Victor Fedorov, traf diese Entscheidung am 1. August 2003 auf der Caucus-Sitzung der Konferenzteilnehmer aus den GUS-Staaten.



□ Boot- und Motorradbibliotheken für Nigeria

Auf der Sektionssitzung der Fahrbibliotheken am Mittwoch, dem 6. August, hat Dr. James Daniel, Präsident des nigerianischen Bibliotheksverbandes, erste Schritte zur Einrichtung von Dienstleistungen für Boot- und Motorradbibliotheken in Nigeria vorgestellt. Die Präsentation war Bestandteil des Statusberichtes einer Machbarkeitsstudie, die für das Land in Vorbereitung ist. Co-Sponsoren dieses Projektes sind die Nationalbibliothek von Nigeria und die IFLA-Sektion Fahrbibliotheken in Zusammenarbeit mit den Bibliotheken der Rutgers University.

□ Teilnehmerzahlen für Berlin

Auf dem Weltkongress Bibliothek und Information in Berlin waren insgesamt 133 Länder vertreten. Unter den 4560 Teilnehmern aus diesen Ländern waren 1182 Erstbesucher. Eine ausführliche Analyse der Anmeldestatistik wird nach dem Kongress im IFLA Express Nr. 8 erscheinen.

□ Danksagung an ALP und Harry Campbell

Als Empfänger des IFLA/ALP-Harry-Campbell-Konferenz-Stipendiums 2003 möchte ich mich herzlich für die Gelegenheit, am Weltkongress Bibliothek und Information teilnehmen zu können, bedanken. Ich danke Ihnen dafür, dass Sie es damit Bibliothekaren aus bestimmten Ländern ermöglichen, an den jährlichen Generalversammlungen der IFLA teilzunehmen. Die Teilnahme an diesem Kongress hat mich in fachlicher Hinsicht sehr bereichert. Ich freue mich darauf, diese Erfahrungen mit Fachkollegen in Kamerun zu teilen. Ein besonderer Danke geht an Birgitta Sandell vom schwedischen ALP-Büro.

Esther Ayuknsu Ashu (Kamerun). Email: ayuknsocm@yahoo.com.

□ Die Peruanische Nationalbibliothek

Die Nationalbibliothek Perus, 1821 von dem Befreier D. José de San Martín gegründet, benötigt ein neues Gebäude, um ihre Hauptaufgabe erfüllen zu können: die Erhaltung des kulturellen Erbes Perus. Da das derzeitige Gebäude zu klein geworden ist, hat Peru zur Einwerbung von Geldern die sogenannte „Collaboration Campaign“ ins Leben gerufen. Wir bitten alle Delegierten, Informationsspezialisten, Institutionen und Länder, die an dem Weltkongress Bibliothek und Information 2003 teilnehmen, uns dabei zu unterstützen.

Falls Sie Interesse an einer Zusammenarbeit haben, schreiben Sie bitte an dn@binape.gob.pe.

Lic.Gladys Lizana Salvatierra de Lévano,
Nationalbibliothek Peru

□ *Smart Cape erhält den "Access to Learning Award" 2003*

Am 5. August 2003 wurde das Smart-Cape-Access-Projekt in Kapstadt, Südafrika, mit dem „Access to Learning Award“ 2003 ausgezeichnet. Das Projekt bemüht sich, Bewohnern, vorzugsweise aus Gegenden mit niedrigem Einkommen, den kostenlosen Zugang zu Computern und dem Internet zu ermöglichen.

Das Smart-Cape-Pilotprojekt wurde im Jahr 2002 ins Leben gerufen, als die Stadt Computer und Internetzugang in sechs Bibliotheken, die hauptsächlich für die Versorgung benachteiligter Gegenden zuständig sind, einrichtete. Dieses Projekt war das erste, das den Bürgern von Kapstadt freien Zugang zu Computern und dem Internet ermöglichte. Gleichzeitig war es das erste Projekt dieser Art in ganz Südafrika.

In einer Stadt, in der mehr als 60% der Bewohner noch nie einen Computer benutzten, stößt Smart Cape auf große Resonanz. Pro Monat benutzen mehr als 7.000 Menschen die Computer. Die Smart-Cape-Computer stellen im Leben vieler Bewohner von Kapstadt nachweislich einen bedeutenden Einschnitt dar. Die Stadtverwaltung, die öffentlichen Bibliotheken und private Firmen bildeten gemeinsam eine einzigartige Partnerschaft zur Unterstützung des Projektes. Zum Aufbau des Systems stellten Kapstadt gebrauchte Computer und Xerox und CableCom Ltd. Drucker und Netzkabel zur Verfügung. Smart Cape plant, mit dem Preisgeld in Höhe von USD 1 Mio. die Einrichtung von Internetterminals in allen Bibliotheken von Kapstadt, das Aufrüsten der bereits vorhandenen Ausstattung und die Einführung von Schulungsprogrammen zu finanzieren.

□ Visionen werden Wirklichkeit - Kooperationsvereinbarung für eine "Virtuellen Internationale Normdatei" unterzeichnet -

Am Mittwoch, dem 7. August 2003, haben die Library of Congress, OCLC und Die Deutsche Bibliothek die Kooperationsvereinbarung für ein gemeinsames Projekt zum Aufbau einer "Virtuellen Internationalen Normdatei" (VIAF) unterzeichnet. In dem Projekt sollen die Personennamen des Library of Congress Name Authority File (LCNAF) sowie der deutschen Personennamendatei (PND) anhand der damit jeweils verbundenen Titeldaten abgeglichen und in einer Virtuellen Internationalen Normdatei dauerhaft miteinander verbunden werden. Der VIAF soll es den Nutzern ermöglichen, mit allen in den nationalen Normdateien nachgewiesenen Namensformen zu suchen und auf die jeweils zugehörigen Titeldaten zugreifen zu können. Gleichzeitig stellt der VIAF einen wichtigen Baustein zur Schaffung des Semantic Web dar. Die IFLA-Sektion Katalogisierung sowie die Arbeitsgruppe FRANAR setzen bereits seit langem auf das Konzept, durch die Herstellung einer Virtuellen Internationalen Normdatei die terminologischen Schranken zwischen den nationalen Normdateien und damit auch die bestehenden Sprach- und Schriftbarrieren zwischen den Nationen zu überwinden. Jetzt wird diese Vision Wirklichkeit!

[The Library of Congress](http://www.loc.gov)



Die Deutsche Bibliothek

□ Der Frederick Thorpe Award

Das Department of Library, Archive and Information Studies der University of Ibadan in Nigeria hat den ersten durch die IFLA-Sektion Blindenbibliotheken und die Ulverscroft Foundation vergebenen Frederick Thorpe Award für Institutionen mit einem Preisgeld von GBP 15.000 für ihr Projekt „Aufbau eines elektronischen Katalogs und einer Datenbank für sehbehinderte Menschen in Nigeria“ gewonnen. Die offizielle Bekanntgabe des Gewinners fand bei der IFLA-LBS-Konferenz in Marburg, am 28. Juli 2003, statt.

□ Symposium in der Türkei

Symposium „Die Saga vom Bibliothekswesen“, Nationalbibliothek der Türkei, Ankara, Türkei, 21.-24. Oktober 2004. Anmeldegebühren: EUR 100,-

Dieses Symposium wird anlässlich des 50. Jahrestages der Gründung der Fachbereich für Informationswissenschaft und Schriftgutverwaltung der Universität von Ankara veranstaltet.

Weitere Informationen erhalten Sie bei Prof. Dr. Sekine Karakas, Direktorin, Fachbereich für Informationswissenschaft und Schriftgutverwaltung, Geisteswissenschaftliche Fakultät, Universität Ankara. Tel. +90 312 310 32 80/1719, Fax: +90 312 310 57 13. E-Mail: kb@humanity, Internet: <http://www.ankara.edu.tr>.

□ Neue Mitglieder

IFLA freut sich, in dieser Woche 16 neue Mitglieder aus 14 Ländern im Verband begrüßen zu können:

Nationale Verbände

ANMBAD/Guinea, Guinea
Associations des Documentalistes du Gabon, Gabon

Institutionelle Mitglieder

International Children's Digital Library, USA

Persönliche Mitglieder

José Adalberto Fusterretali, Argentina
Jeane Dos Reis Passos, Brazil
Phil Smith, Canada

Persönliche Mitglieder

Allison Standen, Kanada
Inka Behn, Deutschland
Caroline Adhiambo Kayoro, Kenia
Hesbon A. Shikuku Kionge, Kenia
Eduard N. Jacob, Niederlande
Chinwe A. Agbakoba, Nigeria
Bronzislav Zurawski, Polen
Peter Lor, Südafrika

Studentische Mitglieder

Rosidalia Garcia Salazar, Guatemala
Dick Kawooya, Uganda

□ Krim-Konferenz 2004

Krim 2004: 11. Internationale Konferenz. In Sudak und anderen Städten auf der Krim, Ukraine, 5.-13. Juni 2004.

Thema: Bibliotheken und Verbände in einer schnelllebigen Welt: Neue Technologien und neue Formen der Kooperation.

Die Krim-Konferenz 2004 steht unter der Schirmherrschaft der IFLA. Sie soll Bibliothekare, Informationsexperten, Verleger, Buchhändler, Manager und Studenten in 17 Sektionen, 20 Workshops und 10 Arbeitskreisen zusammenbringen. Aussteller werden Informationsprodukte, Dienstleistungen, automatisierte Systeme, Softwarepakete, CD-ROM-Produkte, Bücher, Zeitschriften sowie Publikationen vorstellen. Jedes Jahr zieht die Krim-Konferenz mehr als 1.500 Teilnehmer aus 40 Ländern an. Alle Sitzungen werden übersetzt. Zudem wird ein gesellschaftliches und kulturelles Rahmenprogramm mit Ausflügen, Konzerten, Banketten und Feuerwerk geboten.

Weitere Informationen: Krim 2004 Organisationskomitee, 12 Kuznetski Most, 107996 Moskau, Russland. Tel.: +7(095) 924-9458, +7(095) 923-9998. Fax: +7(095) 921-9862, +7(095) 925-9750. E-Mail: CRIMEA2004@gpntb.ru.
Regionalmanager: Europa: crimea.europe@gpntb.ru; Regionalmanager Nord- und Südamerika: crimea.america@gpntb.ru; Regionalmanager Asien, Afrika, Australien und Ozeanien: crimea.world@gpntb.ru.
Website der Konferenz: <http://www.gpntb.ru/win/inter-events/crimea2004>; <http://www.iliac.org/crimea2004> (Online-Registrierung ist möglich).



**Auf
Wiedersehen
in
Buenos Aires!**

